

Zum Einfluss des Börsencrashes 1929 auf die deutsche Wirtschaft

NEHAL Yamina
Université d'Oran 2, Mohamed Ben Ahmed

.Reçu le: 28.04.2017 - .Expertisé le: 30.06.2018 - .Accepté et publié le: 18.02.2019

Abstract

On October 24, 1929, the New York Stock Exchange collapsed. This was the beginning of the worst global economic crisis in history. Banks went bankrupt, companies closed and unemployment soared. Savings measures were introduced and salaries cut. Not only in the US, but also in France, Germany, the United Kingdom and other large and small economies. The Great Depression is a notorious period of American history. A formative period in America in the 20th century, the depression developed after the wild exuberance of the wild twenties and lasted for almost a decade. Triggered by a complex set of factors, the global collapse of economies and ongoing poverty make the global economic crisis an integral part of American history. His legacy of the country's identity, laws and economy is still evident today. In this article, we learn how this crisis came about. In addition, what were the causes and consequences on the German economy.

Keywords

Bankrupt - Collapse- Crisis- Depression- Economy- Exchange.

Resümee

Am 24. Oktober 1929 brach die New Yorker Börse zusammen. Dies stellte den Beginn der bis dahin schlimmsten globalen Wirtschaftskrise der Geschichte dar. Banken gingen Pleite, Unternehmen schlossen reihenweise und die Arbeitslosigkeit schnellte in die Höhe. Es wurden Sparmaßnahmen eingeleitet, Gehälter zusammengestrichen. Nicht nur in den USA, sondern auch in Frankreich, Deutschland, Großbritannien und anderen großen und kleinen Volkswirtschaften. Die Große Depression ist berühmte Periode der amerikanischen Geschichte. Eine prägende Zeit im Amerika des 20. Jahrhunderts, die Depression entstand nach der wilden Ausgelassenheit der wilden Zwanziger und dauerte fast ein Jahrzehnt. Ausgelöst durch ein komplexes Bündel von Faktoren machen der weltweite Zusammenbruch der Volkswirtschaften und die anhaltende Armut die Weltwirtschaftskrise zu einem wesentlichen Bestandteil der amerikanischen Geschichte. Sein Erbe in Bezug auf die Identität, die Gesetze und die Wirtschaft des Landes ist bis heute offensichtlich.

Schlüsselwörter

Arbeitslosigkeit, Bruttoinlandsprodukt, Crash, Depression, Deflation, Wirtschaft.

1. Einführung:

Der Börsencrash oder was als die große Depression bekannt ist, ist die schlimmste globale wirtschaftliche Katastrophe in der Geschichte, es zählte als eine Form der härtesten und längsten Zeit der Arbeitslosigkeit und der Armut in den Industriestaaten vor allem die Vereinigten Staaten, die als erster Opfer der Krise war, denn diese Krise entstand in ihren Märkten, die hart getroffen waren. Am 24. Oktober 1929 oder schwarzer Donnerstag genannt, erlebte die New Yorker Börse in Wall Street einen Zusammenbruch, dies geschah, weil der 13Millionen Aktien zum Verkauf gestellt wurden, die aber keine Käufer fanden, und deswegen verloren sie ihren Wert, deshalb erlebte Amerika in 1929 eine große Depression.

2. Die Ursachen der Großen Depression 1929:

Die Ökonomen hatten unterschiedliche Meinungen über die Ursachen der großen Depression. Aber das Wesen des Problems der Depression kehrte zur Zeit der zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts, die mit einer großen Diskrepanz zwischen der Produktionskapazität der inneren Wirtschaft und die Fähigkeit des Menschen Verbrauchs verbunden war. Die Entwicklung der Produktionstechniken während und nach dem Ersten Weltkrieg stieg in den Vereinigten Staaten, was die Produktion der Fabriken erhöhte, die größer als die Bedürfnisse der Menschen war, was eine Anhäufung der Warenproduktion verursachte. Neben dem großen Ungleichgewicht in der Verteilung des Reichtums zwischen den Schichten der Gesellschaft, da der zunehmende Wohlstand der reichen Klasse und die weitgehenden Mittelklasse Einsparungen führten zur Spekulation dieser Reichtum und Einsparungen an der Börse oder Immobilien. Ein dritter Grund der Krise war die fehlende Diversifizierung der wirtschaftlichen Aktivitäten innerhalb der Gesellschaft, denn man basierte in dieser Zeit in den Vereinigten Staaten auf die Autos- und Stahlindustrie und es gab keine Konzentration auf die Agroindustrie und die anderen Branchen.¹

3. Die Geschichte der Großen Depression:

Die Geschichte dieser großen Depression kehrte zur Mitte der zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts zurück, bzw. im Jahre 1925, als die Aktienmärkte in den Vereinigten Staaten eine deutliche Steigerung registrierten, bis sie ihren Höhepunkt im Jahr 1929 erreichten. Diese großen und sukzessiven Steigerungen und Erhöhungen ermutigten den Zugang der Bürger zu den Börsen und kauften Aktien in der Hoffnung, große Gewinne zu erzielen. Aber am

¹ <http://www.gevestor.de/news/boersencrash-1929-als-schicksalsjahr-fuer-deutschland-64987.html> Stand am 31/01/2017 um 17:17

24. Oktober, später schwarzer Dienstag benannt, war der Beginn eines starken Rückgangs der US-Börsen, nach einigen Tagen dann stabilisierten die Märkte mehrere Tage, aber am Dienstag, den 29. Oktober kehrte eine starke Welle des beschleunigten Verkaufs, man hat alles bzw. die Aktien verkauft, aber niemand wollte es kaufen.

Das freie System ist ein besonderer Grund der Wirtschaftskrisen in den kapitalistischen Ländern, denn es verbietet dem Eingreifen des Staates, um die Aktivitäten des Einzelnen im wirtschaftlichen Bereich zu bremsen, deshalb sind die Kapitalinhaber frei, wie sie ihr Geld investieren, und die Unternehmer sind auch frei, was sie in Qualität und Quantität produzieren. Dies ist, was wir den Verlust der Kontrolle und Führung nennen könnten. Die Einführung der Maschinen in den Wirtschaftsprozess verdoppelt die Produktion, reduziert aber den Bedarf an Arbeitskräften. Folglich braucht man natürlich Märkte, damit man die Überschussproduktion verkaufen kann. Und wenn das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage gestört wird wegen des Mangels an Zensur, wird hier das wirtschaftliche Chaos ergeben, deshalb ist die Krise ein unvermeidliches Ergebnis innerhalb des kapitalistischen Staates geworden. Unter den Gründen der Krise in den USA, findet man: Die Instabilität der wirtschaftlichen Situation, die Intensität der Produktion um die Bedürfnisse der globalen Märkte nach dem Ersten Weltkrieg zu bedecken.¹

4. Einfluss des Börsencrashes 1929 auf die deutsche Wirtschaft

Sowohl die USA als auch Deutschland sind stark getroffen. Nach den USA war dann auch das Deutsche Reich am stärksten von der Krise betroffen. Die Ursache dafür lag darin, dass etwa drei Viertel der kurz- bis mittelfristigen Auslandskredite für langfristige Investitionen eingesetzt worden waren. Durch den deflationären Prozess sank das Bruttoinlandsprodukt in der Weltwirtschaftskrise 1929 um fünf Prozent, 1930 um 4,2 Prozent, 1931 um 12 Prozent und 1932 nochmals um fünf Prozent. Diese große Depression von 1929 treibt deutsche Betriebe in den Bankrott. Aus diesem Grund mussten immer mehr Betriebe den Bankrott melden, die Zahl der jährlichen Konkurse verdoppelte sich zwischen 1928 und 1931. Daraus entstand ein Teufelskreislauf aus sich verringernder Kaufkraft, zurückgehender Nachfrage, sinkender Produktion und weiteren Entlassungen, der auch die Dauerkrise in der Landwirtschaft verstärkte. Viele kleine und mittlere Bauern konnten ihre Schulden nicht mehr abbezahlen und gingen finanziell zugrunde. Besonders die Maßnahmen der damaligen Regierung Brüning waren fatal, da sie, um einen ausgeglichenen

¹ <http://www.gevestor.de/news/boersencrash-1929-als-schicksalsjahr-fuer-deutschland-64987.html> Stand am 31/01/2017 um 17:17

Haushalt vorzuweisen, die direkten Steuern und indirekten Abgaben erhöhte. Die Massenarbeitslosigkeit überstieg bei weitem die Möglichkeiten der Arbeitslosenversicherung. Deshalb wurden die staatlichen Sozialzuwendungen zurückgefahren und die Löhne und Gehälter im öffentlichen Dienst gesenkt. Es zeigte sich schnell, dass die Maßnahmen der Regierung die Krise weiter verschärften. Es kam zu einer deflationären Abwärtsspirale, weil sich durch die Absenkung der Einkommen die Kaufkraft verringerte. Dadurch ging die Produktion weiter zurück, während die Arbeitslosigkeit weiter rapide anstieg. Von den 4,7 Millionen Arbeitslosen im Frühjahr 1931 bezogen 43 Prozent Arbeitslosengeld, 21 Prozent Leistungen der Krisenfürsorge und 23 Prozent Zuwendungen der Wohlfahrtsunterstützung. Der Rest erhielt überhaupt keine Unterstützung. Im Herbst 1931 verschärfte sich die Lage weiter zunehmend: Dann erhielten Arbeitslose nur noch 20 anstatt 26 Wochen Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung. In der Folge kletterte die Zahl der Arbeitslosen weiter kräftig an und im Februar 1932 gab es 6,1 Millionen registrierte Arbeitslose. Zusammen mit den nicht gemeldeten Arbeitslosen waren zu diesem Zeitpunkt mehr als 7,6 Millionen Menschen in Deutschland ohne Beschäftigung. Diese massive Arbeitslosigkeit bescherte den radikalen Parteien in Deutschland starken Zuspruch – sowohl den Kommunisten als auch der NSDAP. Insofern hatte die Weltwirtschaftskrise weit reichende politische Folge in Deutschland, unter anderem mit der Machtergreifung Hitlers.¹

Nach dem Ersten Weltkrieg organisierten die Alliierten 1919 die Pariser Friedenskonferenz. Die Konferenz brachte mehrere Ergebnisse hervor, darunter den Vertrag von Versailles mit dem Deutschen Reich, in dem diese Letzte die volle Verantwortung des Kriegs übernahm und als Entschädigung für die vom Krieg verursachten Verwüstungen enorme Schulden auferlegte. John Keynes, der bei der Pariser Konferenz anwesend war, war wütend über die Sanktionen gegen Deutschland, gab sogar seine Arbeit im britischen Finanzministerium auf und arbeitete an seinem ersten Buch „Die wirtschaftlichen Folgen des Friedens“. In dem Buch stellte Keynes wütend seine Sichtweise dar, dass Vorurteile gegen Deutschland das schlimmste von der Welt erwarten würden. Der britische Ökonom hielt die Sanktionen gegen Deutschland für dümmer als für unethisch. Er äußerte seine Bewunderung, dass diese Sanktionen auf der Suche nach Frieden mit einem zusammengebrochenen Deutschland sein würden. Ein verzweifelter Deutschland wird nicht in Europa Frieden halten und sicherlich nicht zum Wohlstand beitragen, so hatte Keynes Recht, und

¹ <https://www.gevestor.de/news/boersencrash-1929-als-schicksalsjahr-fuer-deutschland-64987.html> stand am 24/04/2018 um 15:22

seine Kritiker erkannten das, als Hitler und seine Nazipartei nach 14 Jahren des Versailler Vertrages erschienen und als der Zweite Weltkrieg am Rande der Stadt entstand.¹

Wegen der Verwüstung und Zerstörung der Infrastruktur Europas nach dem Ersten Weltkrieg, entwickelten sich bzw. florierten die amerikanischen Finanzmärkte, damit sie die finanziellen sowie die wirtschaftlichen Bedürfnisse der europäischen sowie weltweiten Märkte befriedigte. Diese Hochkonjunktur dauerte aber nicht lange, denn das Überangebot bei der Nachfrage in einer Rezession übergang und so erlebte die Welt eine große Depression. Ein erhöhtes Angebot auf Nachfrage (und die Überproduktion) führte zum Zusammenbruch des Finanzmarktes in Amerika bzw. zu einer Weltwirtschaftskrise. Es begann am 29. Oktober 1929 d.h. der sogenannte „Schwarze Dienstag“, an dem Wall Street mehr als 13 Millionen Aktien zum Verkauf brachte. Dieses riesige Angebot hatte keine Nachfrage als Gegenleistung, deshalb verloren diese Aktien ihren Wert, was zum Absturz oder der sogenannten Finanzpanik führte, da die Anleger eilten zu verkaufen, um einen starken Kursrückgang zu vermeiden. Als Ergebnis hat der US-Finanzmarkt in weniger als einem Monat (22. Oktober bis 13. November) 30 Milliarden Dollar verloren, mehr als das Zehnfache des Bundeshaushalts. Um die Krise zu überwinden, verfolgten die Staaten eine Rettungspolitik, was die Dinge noch schlimmer gemacht hat. Zum Beispiel hat die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika mehr Zölle auf etwa 20.000 eingeführte Waren erhoben. Andere Länder haben Steuererhöhungen oder andere Handelszölle eingeführt, die letztendlich die Krise verschlimmert haben und in gleichmäßiger Höhe zusammenbrachen. In dieser Zeit herrschte das globale Wirtschaftssystem, das auf den Theorien von Adam Smith basiert, der glaubte, dass der freie Markt selbstregulierend ist, was bedeutet, staatliche Interventionen auf der Ebene der Aufsicht und Führung zu verwerfen. Das bedeutet, dass der Eigentümer des Kapitals sein Geld in irgendeiner Menge und in irgendeiner Form investieren kann. Was die Türen des Wettbewerbs zwischen den Eigentümern des Kapitals auf die Produktion eines Typs und Überschwemmung des Marktes durch eine große Nachfrage nach dieser Art, die zur Akkumulation führt und dann beschädigt und letztlich den Verlust, der zur Schließung von Investitionen und mehr Arbeitslosigkeit führt.²

¹ Vgl. <https://www.sasapost.com/john-maynard-keynes/> Stand am 13/10/2017 um 08: 17

² Vgl. <https://www.sasapost.com/john-maynard-keynes/> Stand am 13/10/2017 um 08: 17

5. Keynes Theorie als Rettungspolitik:

Ideen von Keynes in seinen Büchern „Geldtheorie“ (1930) und „Die Allgemeine Theorie der Beschäftigung, des Zinses und des Geldes“ (1936) dienten als Rettungsleine, damit die Weltwirtschaft aus ihrer zerstörten Krise herauskommt. Keynes stellte in seiner Theorie, dass der Staat interveniert muss, um die Marktwirtschaft zu kontrollieren und orientieren. Im Falle einer schweren wirtschaftlichen Rezession, wie die Krise von 1929 und die neue Krise von 2008, lässt sich der Markt nicht selbst ausbalancieren und korrigieren, sondern der Staat investiert und pumpt Geld auf dem Markt und senkt gleichzeitig die Steuern, was dem Privatmarkt Lebendigkeit verleiht und zu niedrigen Arbeitslosenraten führt. Zum Beispiel investierte die britische Regierung in Großbritannien trotz der 2008 beginnenden Finanzkrise 2 Millionen Pfund in einem Reifenwerk. So hat die Regierung die Beschäftigung von 750 Personen beibehalten, die 10.000 Räder pro Tag für den Inlandsmarkt produzieren und ins Ausland exportieren. Auf diese Weise wird die Balance am Markt erreicht. Denn die finanzielle Panik ist ein Teil der Ursachen der wirtschaftlichen Rezession, der zu Stagnation und Furcht vor Spekulationen oder der Rotation des Kapitals führt. Deshalb soll der Staat Geld pumpen und gleichzeitig die Steuern und Zölle senken, um eine Mindestbilanz des Marktes beizubehalten und das Vertrauen für und zwischen den Investoren und den Menschen wiederherzustellen.

Durch Keynes Theorie kann man verstehen, dass es Zeiten gibt, in denen man eingreifen muss, damit der Kapitalismus gut funktioniert, indem man Geld für den Markt ausgeben, was bedeutet, dass man sich anleiht, um die erforderlichen Ausgaben zu erzielen. Die Ideen von Keynes wurden weithin von US-Präsident Roosevelt unterstützt, der auf der Grundlage der Ideen von Keynes eine Wirtschaftspolitik entwickelte, die aus der Finanzkrise hervorging. Dazu gehörten staatliche Eingriffe, um das Recht des Arbeitnehmers auf Beschäftigung, Sozial- und Krankenguthaben usw. zu schützen. Roosevelts Plan, der aus den Theorien von Keynes abgeleitet wurde, brachte Amerika aus der Krise von 1929 mit hohen Wachstumsraten in Sicherheit. Der Staat wurde in verschiedenen Bereichen interveniert, durch die Bereitstellung von Finanzströmen für den Bankensektor, durch die Senkung von Zins- und Steuersätzen, durch die Festlegung eines Mindestlohns für die Arbeitnehmer in den Industriesektoren, durch die Organisation sozialer Sektoren durch Arbeitslosen- und Rentenversicherungsrecht oder durch Investitionen in gigantische Projekte. In Frankreich verstaatlichte der Staat die U-Bahn-Gesellschaft, die englische Regierung verstaatlichte die Kohleförderungsgesellschaft und die Regierungen beider Länder

pumpten Fonds in beiden Unternehmen, um die Produktion aufrechtzuerhalten.

Literaturverzeichnis

1. <https://www.gevestor.de/news/boersencrash-1929-als-schicksalsjahr-fuer-deutschland-64987.html> stand am 24/04/2018 um 15:22

2. <https://www.sasapost.com/john-maynard-keynes/> Stand am 13/10/2017 um 08: 17

- ❖ *NEHAL Yamina*
- ❖ *Maitre assistante A*
- ❖ *Université d'Oran 2, Mohamed Ben Ahmed*
- ❖ *Civilisation allemande*
- ❖ *nehalyamina@gmail.com*